

## **Rasante Flucht: 20-jähriger Schleuser mit 12 Personen erfasst**

Ein 20-jähriger mutmaßlicher Schleuser flieht mit elf Migranten vor der Polizei, prallt gegen Baum und wird festgenommen.

Untergriesbach/Waldkirchen – Ein Vorfall, der die Gefahren der Menschenschmuggel in der Region aufzeigt, ereignete sich am Mittwoch, als ein mutmaßlicher Schleuser mit einem gepflegten Tempo von bis zu 160 Kilometern pro Stunde durch die Landkreise Passau und Freyung-Grafenau raste. Der Fahrer, ein 20-jähriger Mann, ignorierte die Anhaltesignale der Grenzpolizisten, die ihn nahe Untergriesbach stoppen wollten.

Im Fahrzeug befanden sich insgesamt zwölf Personen, was die erlaubte Anzahl von fünf deutlich überschreitet. Dies verstößt nicht nur gegen die Verkehrsordnung, sondern ist auch ein gefährliches Unterfangen, das das Leben aller Insassen bedrohte. Der Fahrer nahm dies jedoch in Kauf und fuhr rücksichtslos durch mehrere Orte, wobei er andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr brachte.

### **Gefährliche Flucht**

Die Flucht kam zu einem abrupten Ende, als das Fahrzeug in einen Feldweg abbog und mit der Fahrerseite gegen einen Baum prallte. Aufgrund des heftigen Aufpralls gelang es dem Fahrer, den Wagen zu verlassen, und er floh zu Fuß. Die Polizei konnte ihn jedoch schnell erfassen und festnehmen, wobei er unverletzt blieb. Seine Flucht bleibt dennoch ein beunruhigendes Beispiel für die Risiken, die mit dem Schmuggel von Menschen

verbunden sind.

Nach der Festnahme sah sich der 20-Jährige mit schwerwiegenden Vorwürfen konfrontiert. Es wird gegen ihn wegen Einschleusens von Ausländern unter einer schweren Gesundheitsgefährdung ermittelt. In der Folge wurde der Mann in Untersuchungshaft genommen, während die Polizei versuchte, die Hintergründe seiner Flucht und der geschleusten Personen aufzuklären.

## **Die geschleusten Personen**

Unter den Menschen im Fahrzeug befanden sich mehrere Ausländer, darunter zwei Kinder im Alter von sechs und neun Jahren. Diese hatten bei der Einreise nach Deutschland keine gültigen Ausweisdokumente, was ihre Situation zusätzlich kompliziert. Die Polizei gab an, dass die strafmündigen Personen unter den Geschleusten Anzeigen wegen unerlaubter Einreise erhielten, was die rechtlichen Konsequenzen für alle Beteiligten noch verschärft.

Der Vorfall wirft ein Licht auf die brisante und gefährliche Realität des Menschen Schmuggels, welcher nicht nur die Einhaltung von Gesetzen ignoriert, sondern auch das Wohl der Menschen gefährdet, die auf der Suche nach einem besseren Leben sind. In diesem Kontext wird die Bedeutung der Polizei und der Grenzkontrollen immer offensichtlicher, um solche riskanten Unternehmungen zu unterbinden und die Sicherheit sowohl der geschleusten Personen als auch der Allgemeinheit zu gewährleisten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**